

Trachtenverein d'Loisachtaler Wolfratshausen

Am Freitag, den 08.07.2016, findet um 19:30 Uhr im Vereinsheim des Trachtenvereins eine gemeinsame Probe mit der Kolpingfamilie Wolfratshausen statt. Es werden vor allem Volkstänze, Walzer usw. getanzt. Die Probe für die Kinder beginnt wie gewohnt um 18:30 Uhr.

Landkreis Bad Tölz/WOR

Isarvögel brauchen Rückzugsräume

Flussuferläufer und Flussregenpfeifer sind charakteristische Bewohner der oberen Isar. Im April kehren die beiden Vogelarten aus ihren Überwinterungsgebieten im Mittelmeerraum oder aus Afrika zurück.

Der Flussuferläufer ist etwas kleiner als eine Amsel. Der Bauch ist weiß und die Oberseite graubraun. Der etwa gleich große Flussregenpfeifer hat ein auffallend schwarzes Halsband und einen gelben Augenring. Beide Arten sind auf den „Wildfluss Isar“ angewiesen. Sie brüten auf offenen bis leicht bewachsenen Kiesbänken und Inseln, die durch Überschwemmung und Umlagerung immer wieder neu als zunächst blanken Flächen entstehen.

Der Flussregenpfeifer wird in Bayern als gefährdet eingestuft, der Flussuferläufer sogar als vom Aussterben bedroht. Eine Ursache ist die Zerstörung des Lebensraums durch Flussregulierung und Uferverbauung. Hinzu kommt aber auch eine intensive Freizeitnutzung.

Die LBV-Kreisgruppe mit Heri Zintl beobachtet seit 45 Jahren Flussuferläufer und Flussregenpfeifer an der Isar zwischen Sylvensteinspeicher und Loisachmündung. Während die Bestände vom Flussregenpfeifer mit 20 Brutpaaren relativ stabil blieben, ist der Flussuferläuferbestand auf etwa die Hälfte zurückgegangen. Besonders südlich von Tölz sind hohe Verluste zu verzeichnen.

Aktuell werden Bestandserhebungen vom Flussuferläufer durchgeführt. Im Isarabschnitt befinden sich 18 mögliche Brutorte. Bis Mitte August dauern die Beobachtungen an, denn so lange kann es dauern bis die letzten Jungvögel flügge sind.

Um den beiden Vogelarten zu helfen, gilt im Landschaftsschutzgebiet im Isarabschnitt Sylvensteinspeicher bis Tölz ein generelles Betretungsverbot der Inseln. Alle bekannten Brutstätten wurden in Zusammenarbeit mit den Isarrangern markiert und zum Teil abgegrenzt. Auch im anschließenden Naturschutzgebiet bis zur Pupplinger Au wurden Markierungen und Abgrenzungen aufgestellt.

Die Bootsfahrer und Badegäste werden aufgefordert, sich an die Schutzgebietsverordnungen zu halten und generell nicht an Isarinseln zu landen oder darauf zu lagern. So können auch Erholungssuchende und Naturliebhaber an der oberen Isar dazu beitragen, diese beiden Vogelarten, die nur einen Auszug der biologischen Vielfalt an der oberen Isar darstellen, zu erhalten.

Gerne informiert der Landesbund für Vogelschutz über Wildflüsse der oberen Isar. Ansprechpartner: Birgit Weis, LBV-Gebietsbetreuerin für Moore und Isar im Tölzer Land, Tel. 08856/8039565 (priv.), Fabian Unger, LBV-Projektmanager Hotspot-Büro Isar/Loisach in Wolfratshausen, Tel. 08171/849121, Heri Zintl, Isarvögel, Tel. 08042/2448 (priv.), Sabine Tappertzhofen, LBV-Geschäftsstellenleiterin, Tel. 08171/27303.



Flussuferläufer